

## IMPRESSUM

**pflegen: Demenz** wird herausgegeben vom Friedrich Verlag in Velber in Zusammenarbeit mit Klett und in Verbindung mit Detlef Rüsing

### HERAUSGEBER

Detlef Rüsing, Postfach 1439, 59357 Werne  
E-Mail: rusing@friedrich-verlag.de

### BEIRAT

Stephan Braun (Geschwister-Louis-Haus, Hürtgenwald), Rüdiger Jezewski (Diakonisches Werk Bethanien e. V.), Dr. Klaus Maria Perrar (Gerontopsychiatrie, Rheinische Kliniken, Düren), Beate Radzey (Demenz-Support, Stuttgart), RA Ulrich Rüsing (Anwaltskanzlei Rüsing und Wedewer, Werne), Helga Schneider-Schelte (Dt. Alzheimer Gesellschaft), Prof. Dr. Martin W. Schnell (Institut für Pflegewissenschaft, Priv. Universität Witten/Herdecke), Christine Sowinski (Kuratorium Deutsche Altershilfe KDA, Köln), Dr. Claudia Zemlin (Vitanas GmbH & Co. KG)

### REDAKTION

Gabriele Gerner (v. i. S. d. P.), Adresse s. Verlag  
E-Mail: gerner@friedrich-verlag.de  
www.pflegen-demenz.de

### REDAKTIONSASSISTENZ

Sarah Speisekorn  
Tel.: 05 11/4 00 04-183, Fax: 05 11/4 00 04-219  
speisekorn@friedrich-verlag.de

### VERLAG

Friedrich Verlag GmbH  
Im Brande 17, 30926 Seelze  
www.friedrich-verlag.de

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Michael Conradt, Robert Erber

### PROGRAMMLEITUNG

Dr. Maren Ankermann

### VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL

Martin Huisman (v. i. S. d. P.), Adresse s. Verlag  
Anzeigenpreisliste. Gültig ab 01.04.2012

### LESERSERVICE

Tel.: 05 11/4 00 04-150  
Fax: 05 11/4 00 04-170  
E-Mail: leserservice@friedrich-verlag.de

### REALISATION: Sabine Duffens

TITEL: Sabine Duffens. © Foto: Gabriele Gerner

### DRUCK

Zimmermann Druck + Verlag GmbH  
Widukindplatz 2, 58802 Balve

### BEZUGSBEDINGUNGEN

Das Jahresabonnement von **pflegen: Demenz** (Heft und Materialpaket) kostet € 73,- und besteht aus 4 Ausgaben und 4 Materialpaketen. Der Einzelheftbezugspreis für Abonnenten beträgt für das Heft 7,80 (€ 11,40 für Nicht-Abonnenten), und für das Materialpaket € 11,20 (€ 17,- für Nichtabonnenten). Die Mindestabodauer beträgt ein Jahr. Eine Kündigung ist schriftlich bis vier Wochen nach Erscheinen des letzten Heftes innerhalb des aktuellen Berechnungszeitraums möglich, ansonsten verlängert sich der Bezug um weitere 12 Monate. Es gelten unsere aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Auslandspreise auf Anfrage. Bei Umzug bitte Nachricht an den Verlag mit alter und neuer Anschrift sowie der Kundennummer (siehe Rechnung). Zeitschriftentitel ist zu beziehen durch den Buch- und Zeitschriftenhandel oder direkt vom Verlag. Auslieferung in der Schweiz durch Balmer Bücherdienst AG, Kobiboden, 12, CH-8840 Einsiedeln. Weiteres Ausland auf Anfrage. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

© Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Auch unverlangt eingesandte Manuskripte werden sorgfältig geprüft. Unverlangt eingesandte Bücher werden nicht zurückgeschickt. Nicht in allen Fällen war es uns möglich, den Rechteinhaber ausfindig zu machen. Berechtigte Ansprüche werden selbstverständlich im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten.

### ISSN

Themenheft 1863-5172  
Heft und Material 1863-5806

### BESTELL-NR.

Themenheft 12834  
Materialpaket 12934



## ZUM THEMA

### DETLEF RÜSING

#### 4 „Mir ging das alles viel zu schnell!“

Trauer braucht Raum und Zeit

#### 7 Die Beziehung ist das wichtigste

Eine Pflegerin berichtet

#### 15 Mehr geht nicht!

Eine Pflegerin berichtet

## WISSEN

### DR. ERIKA SIRSCH

#### 8 „Haben Sie Schmerzen?“

Pflege am Lebensende bei Menschen mit Demenz

### YVONNE EISENMANN & HOLGER SCHMIDT

#### 16 Was braucht der sterbende Mensch?

Bedürfnisse von Personen mit schwerer Demenz in der letzten Lebensphase

### DETLEF RÜSING

#### 28 „Sterben braucht Zeit.“

Eine würdevolle und kompetente Begleitung des letzten Lebensabschnitts verlangt entsprechende Ressourcen – Interview mit Martin W. Schnell

## VORSCHAU

Die nächste Ausgabe von **pflegen: Demenz** erscheint im Juni 2015 zum Thema **Gewalt**

### GABRIELE GERNER

#### 34 „Da habe ich mich selbst belogen!“

Wie der Tod von Bewohnern oder Klienten Pflegekräfte schmerzt – Interview mit Detlef Rüsing



28



46

## PRAXIS

HELGA SCHNEIDER-SCHELTE

### 24 Der lange Abschied

Was sich Angehörige von Pflegekräften wünschen

JÜRGEN VOB

### 30 Sterbebegleitung mit Herz und Kompetenz

Hospizarbeit in Alten- und Pflegeheimen

## KONTEXT

KUNST UND DEMENZ

### 36 „Über Schiffe gehen“

Ein Theaterprojekt mit Menschen mit Demenz – vorgestellt von Michael Ganß

NORBERT ZIMMERING

### 40 Rezension

Was ist „gute“ Demenzpflege?

MARGARETE STÖCKER

### 41 Ein Beben der Nasenflügel

Mimikresonanz für Menschen mit Demenz. Serie „Neue Konzepte für die Praxis“

SERPIL-ŞEHRAY KILIÇ

### 46 Von Socken zu Turnschuhen!

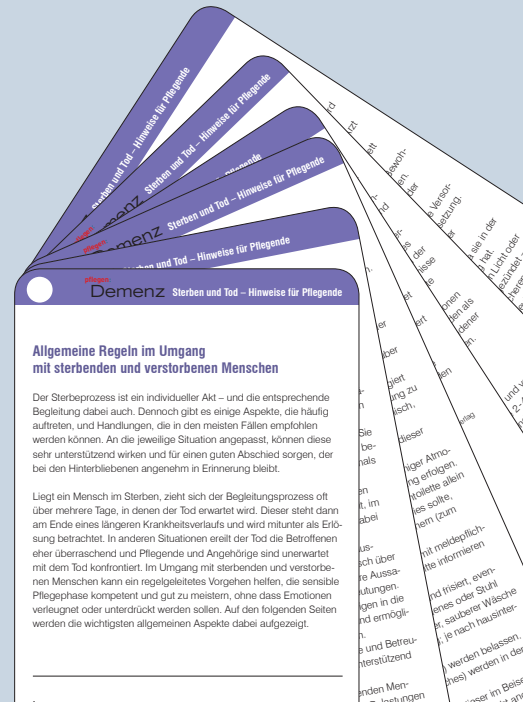
Sport- und Bewegungsangebote für ältere Migrantinnen. Serie „Personzentrierte Pflege“

## MATERIALPAKET ZUM HEFT

► 3 Kitteltaschenfächer à 12 Seiten

### „Sterben und Tod – Hinweise für Pflegendе“

Das Wichtigste zur Begleitung Sterbender und zur Versorgung Verstorbener – unter Berücksichtigung kultureller und religiöser Besonderheiten



#### Allgemeine Regeln im Umgang mit sterbenden und verstorbenen Menschen

Der Sterbeprozess ist ein individueller Akt – und die entsprechende Begleitung dabei auch. Dennoch gibt es einige Aspekte, die häufig auftreten, und Handlungen, die in den meisten Fällen empfohlen werden können. An die jeweilige Situation angepasst, können diese sehr unterstützend wirken und für einen guten Abschied sorgen, der bei den Hinterbliebenen angenehm in Erinnerung bleibt.

Liegt ein Mensch im Sterben, zieht sich der Begleitungsprozess oft über mehrere Tage, in denen der Tod erwartet wird. Dieser steht dann am Ende eines längeren Krankheitsverlaufs und wird mitunter als Erlösung betrachtet. In anderen Situationen ereilt der Tod die Betroffenen eher überraschend und Pflegendе und Angehörige sind unerwartet mit dem Tod konfrontiert. Im Umgang mit sterbenden und verstorbenen Menschen kann ein regelgeleitetes Vorgehen helfen, die sensible Pflegephase kompetent und gut zu meistern, ohne dass Emotionen verleugnet oder unterdrückt werden sollen. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten allgemeinen Aspekte dabei aufgezeigt.